Appenzeller Kantonalbank

Halbjahresbericht 2021: Margendruck wirkt sich aus

Im ersten Halbjahr 2021 wuchs die Appenzeller Kantonalbank (APPKB) weiter und konnte ihre Bilanzsumme um 4,6% auf CHF 3,9 Mia. erhöhen. Gleichzeitig sank jedoch der Betriebsertrag gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 um 5% auf CHF 20,8 Mio. Dies vor allem wegen des weiterhin tiefen Zinsniveaus, welches sich immer stärker auf die Margen auswirkt.

Cookiebot by Usercentrics

Diese Webseite verwendet Cookies

Wir verwenden Cookies, um Inhalte und Anzeigen zu personalisieren, Funktionen für soziale Medien anbieten zu können und die Zugriffe auf unsere Website zu analysieren. Außerdem geben wir Informationen zu Ihrer Verwendung unserer Website an unsere Partner für soziale Medien, Werbung und Analysen weiter. Unsere Partner führen diese Informationen möglicherweise mit weiteren Daten zusammen, die Sie ihnen bereitgestellt haben oder die sie im Rahmen Ihrer Nutzung der Dienste gesammelt haben.

Datenschutzrichtlinie

Details zeigen

Anpassen

Ablehnen

Im Kerngeschäft konnte die APPKB weiterhin wachsen. So stiegen die Hypothekarforderungen in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahr um CHF 86,6 Mio. resp. 3% an. In den letzten Jahren konnten damit die Mindererträge aufgrund der tieferen Margen noch kompensiert werden, was 2021 nicht mehr gelang. Denn trotz der Volumensteigerung sank der Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft um 4,2%.

GUTE REFINANZIERUNG

Auf der Passivseite flossen der APPKB neue Kundengelder in der Höhe von CHF 125,3 Mio. zu. Dies obwohl sich der Stand an Kassenobligationen aufgrund des tiefen Zinsniveaus um CHF 7,1 Mio. weiterhin reduzierte. Gesamthaft konnte die Refinanzierungssituation mit Kundengeldern weiter ausgebaut werden.

STABILES WACHSTUM IM ANLAGEBEREICH

Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte um 6,9% erhöht werden und lag in den ersten beiden Quartalen bei CHF 2,5 Mio. Dieser Bereich wird im Hinblick auf den weiter wachsenden Margendruck im Zinsengeschäft immer wichtiger. Daher ist die APPKB weiter bestrebt, sich immer besser auch als Anlagebank zu positionieren.

KOSTENDISZIPLIN

Auch auf der Aufwandseite ist die APPKB gut unterwegs und konnte die Kosten auf dem Niveau der Vorjahre halten. Dies trägt dazu bei, dass im ersten Halbjahr 2021 ein Geschäftserfolg von CHF 9,7 Mio. resultierte.

AUSBAU IN OBEREGG

In diesem Frühjahr fanden in der APPKB-Niederlassung in Oberegg Bauarbeiten statt. Dabei wurden weitere Arbeitsplätze und Beratungsräume geschaffen, um die Kundinnen und Kunden auch in Zukunft vor Ort optimal zu betreuen. Ueli Manser, Direktor der APPKB: «Entgegen dem gegenwärtigen Trend schliessen wir keine Niederlassung – im Gegenteil. Mit dem Umbau in Oberegg stärken wir den Standort bewusst und konnten unser Team vor Ort weiter ausbauen.»

DOWNLOAD:

- Halbjahresbericht 2021